

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	69 (1994)
Heft:	1
Artikel:	Der Waffenplatz Thun wird weltweit Wallfahrtsort für Lärmschutz
Autor:	Ammann, Eduard
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-713770

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Waffenplatz Thun wird weltweit Wallfahrtsort für Lärmschutz

Von Eduard Ammann, Bern

Am 16. September 1993 war es soweit: der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Kaspar Villiger, übergab die rund 70 Mio Franken kostenden EDM-Lärmschutzbauten in Thun ihrer Zweckbestimmung. Damit wird Thun vom Lärm der grosskalibrigen Schiessversuche weitgehend entlastet. Mit dieser weltweit einzigartigen Anlage hat das EMD im Umweltbereich Pionierarbeit geleistet. EMD und die Armee beweisen damit, so Bundesrat Villiger an der Einweihungsfeier, dass sie die Anliegen und Sorgen der Anwohner ernst nehmen. «Auch bei knappen Finanzen steht der Umweltschutz gleichwertig neben den militärischen Bedürfnissen.» Und Generalstabschef KKdt Arthur Liener ist sicher, dass dieses Werk weltweit zum Wallfahrtsort für Lärmschutz werden wird.

Mit einem Kredit von 74,6 Mio Franken, den die eidgenössischen Räte 1988 bewilligt haben, wurde in Thun ein einmaliges Bauwerk realisiert, das weltweit Beachtung finden wird. In zwei oberirdisch erstellten, aber fast vollständig überdeckten Betonkanälen von 500 und 200 m Länge können Versuchs- und Erprobungsschiessen mit den zurzeit grössten Waffenkalibern unserer Armee durchgeführt werden.

Testanlage für grosskalibrige Munition

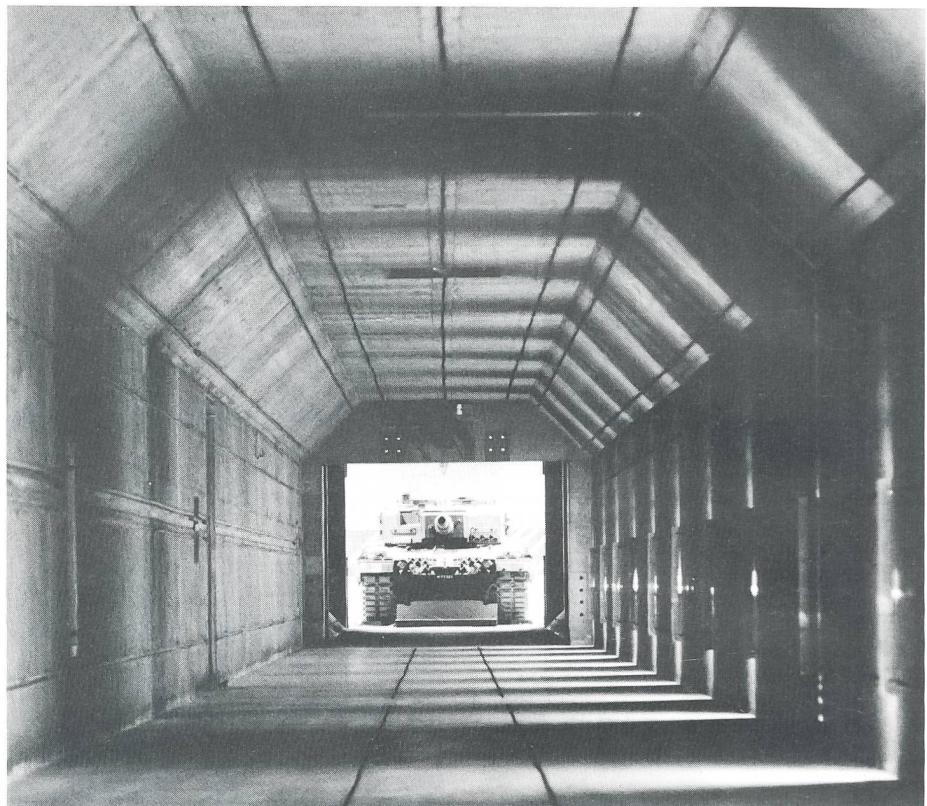
In Zukunft ist es möglich, grosse Waffensysteme, wie etwa Panzer oder Panzerhaubitzen, sowie neue Munition unter optimalen Sicherheitsbedingungen für das Personal der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) eingehenden Tests zu unterziehen. Es handelt sich dabei sowohl um Abnahme von neuen oder revisierten Waffen als auch um Erprobungen und Kontrollschiessen mit den verschiedensten Munitionssorten. Dies dient zuletzt auch den Wehrmännern, die damit bei ihren Übungen über Geschosse von grösstmöglicher Sicherheit und Treffgenauigkeit verfügen.

Der Generalstabschef und sein letztes «Front»-Projekt

Der Standort Thun sei für eine derartige, auf der Welt wohl einzigartige Anlage historisch durchaus begründet, wurde doch vor genau 100 Jahren (1893) hier die Artillerie-Versuchsstation geschaffen, erwähnte Generalstabschef KKdt **Arthur Liener** in seiner Begrüssungsansprache und führte zum Projekt selbst folgendes aus:

«Die zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung auf die Lärmelastung veranlasste die Koordinationskommission EMD Thun zu vertieften Untersuchungen für den Immissionsschutz. Als belastende Hauptquellen kristallisierten sich recht bald die Lärmereignisse, verursacht durch grosskalibrige Schiessversuche der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) heraus. Vor zehn Jahren lagen die Studienergebnisse vor, die im Vorschlag gipfelten, auf der Thuner Allmend einen unterirdischen 1000-m-Stand einzubauen. Im Jahre 1984 stimmte der Leitungsstab EMD dem geplanten Vorhaben zu. Es zeigte sich nach intensiver Arbeit, dass ein 1000-m-Kanal keineswegs der Weisheit letzter Schluss war, sondern eine Lösung auf der Basis eines 200- und eines 500-m-Kanals notwendig machte.»

Die Vorgaben, die die Projektleitung zu erfüllen hatte, waren das Erreichen einer Lärmreduktion von 25 dB für die lärmintensivsten Waffensysteme, einen fiktiven, kampfwertgesteigerten Leopard 2 vom Kaliber 12 cm und ein ebenfalls fiktives, kampfwertgesteigertes



Kampfpanzer Leopard 2 in der Waffenstellung der 200-m-Schiessanlage.

Festungsgeschütz 15,5 cm sowie weitere Munitions- und Kaliberarten. Mit einem gewissen Stolz konnte **Liener** als damaliger Projektdelegierter verkünden, dass mehr erreicht worden sei.

Einmal hätte man das Ziel der Lärmreduktion nicht nur erreicht, sondern in einem Mass übertraffen, das als «brillant» bezeichnet werden dürfe. So würde heute eine Reduktion von ca 75 dB ausgewiesen. Man reduziere somit die Lärmimmission um einen Faktor 100 000. Damit werde die Region Thun weitgehend vom Lärm der grosskalibrigen Schiessversuche entlastet. Das EMD hätte hier im Umweltbereich Pionierarbeit geleistet, meinte der Generalstabschef, und zu guter Letzt sei die Kreditvorgabe erheblich unterschritten worden. Zu diesem Resultat hätte die Wirtschaftslage mitgeholfen.

KKdt Liener führte dann aus: «Für mich persönlich geht mein letztes «Front-Projekt», das ich für das EMD leiten durfte, zu Ende. Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen, Ihnen, Herr Bundesrat, stellvertretend für Ihre Vorgänger, für diese Aufgabe zu danken: Sie hat mich fasziniert, gefordert, aber mir auch viel persönliche Befriedigung gebracht.

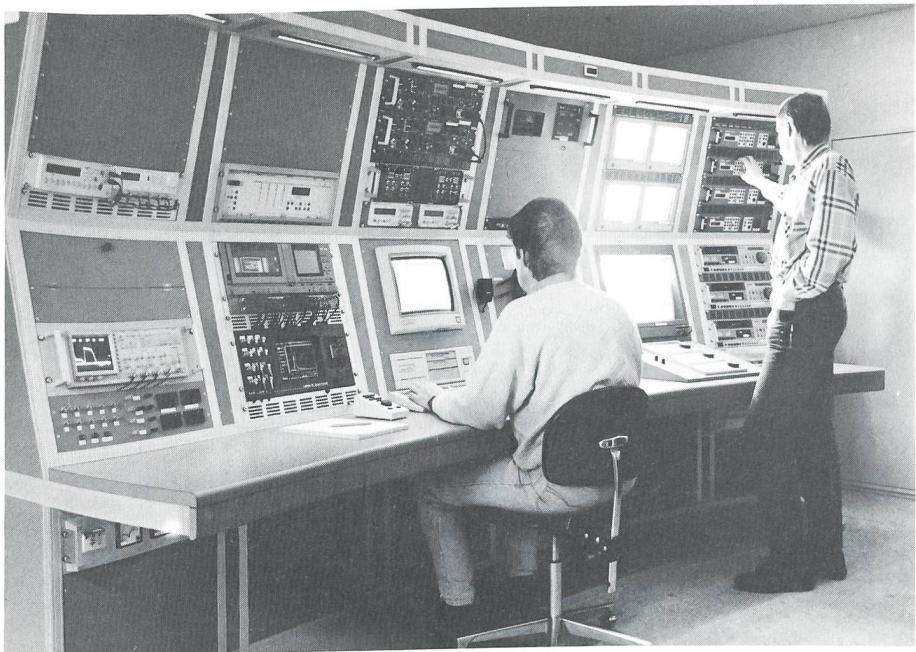
Mich verbindet mit der Wittaumatte sehr viel: Als Artillerist und als Physiker hat mich die Ballistik von jeher gefesselt, und als junger Student habe ich meinen ersten grossen Lohn – jeweils 500 Franken pauschal für 16 Wochen Arbeit während der Sommer-Semesterferien – bei der alten Sektion für Schiessversuche verdient.

Möge über diesen Anlagen auch in Zukunft die gütige Hand der heiligen Barbara walten!»

Der Bundesrat dankt

Der Vorsteher des EMD, **Bundesrat Kaspar Villiger**, gratulierte allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser Bauten beigetragen haben. Insbesondere dankte er den Ingenieuren, den Bauleuten und den Mitarbeitern des Amtes für Bundesbauten.

Der Redner stellte fest, dass durch diese neue Schiessanlage der schwere Geschützdonner über dem Amt Thun zu einem bedeutenden Teil verschwinden dürfte. Das EMD und die Armee würden damit den Beweis erbringen, dass sie die Anliegen der Anwohner ernst nehmen und dass der Umweltschutz, auch bei



Ballistische Messtechnikzentrale einer Schiessanlage.

knappen Finanzen, gleichwertig neben den militärischen Bedürfnissen stehen würden.

* * *

Die Behörden und die Bevölkerung von Thun und Umgebung werden diese fortschrittliche Einstellung des EMD und der Armee zu schätzen wissen.

Lourdes 1994 26.-31.5.1994

Internationale Militär Wallfahrt Lourdes
– Schweizer Delegation

Hptm Qm Pio Cortella, Vicolet ai Maturei, 6807 Taverne, Tel 091 54 75 78, Fax 091 54 86 09

Reisedaten/Pauschalpreise

Bus 4 Tage in Lourdes, 26. bis 31. Mai. Flug 5 Tage in Lourdes, 26. bis 30. Mai.

Zeltlager	Bus	Flug
	SFr 400.–	SFr 800.–
Hotel	Bus	Flug
3er-Zimmer	SFr 550.–	SFr 940.–
2er-Zimmer	SFr 600.–	SFr 980.–
1er-Zimmer	SFr 650.–	SFr 1150.–

Anmeldung bis 1. März 1994

GEISSBÜHLER

Die dynamische Bauunternehmung im Zürcher Oberland

Geissbühler AG, Spitalstrasse 66, 8630 Rüti
Tel. 055 / 33 11 11 / Fax 055 / 31 60 96



Achtung Sammler

Fordern Sie unser spezielles Videoangebot über I. und II. Weltkrieg und militärische Zeitgeschichte gegen 2 internationale Postantwortscheine an.

K. H. SCHAAKE 87527 Sonthofen, Grünentalstr. 27
Telefon 0049 8321/4200
Montag geschlossen

Die einzigartigen Militärstiefel von

Veltheim

strapazierfähig und unverwüstlich

entsprechen in allen Punkten
den offiziellen Anforderungen
für ordonnanzmässiges
Schuhwerk

US-Kampfstiefel
Grenadierstiefel (s. Abb.)
Panzerstiefel

Verlangen Sie unsere
Prospekte oder eine
kostenlose Auswahlsendung

Direktverkauf



Aeschlimann & Co AG, 5106 Veltheim, Telefon 056 43 12 19



Schweizerische
Gesellschaft
für militär-
historische
Studienreisen

Das neue GMS-Reiseprogramm 1994 ist soeben erschienen. Es enthält 9 eintägige Exkursionen sowie 14 mehrtägige Reisen auf interessante historische Kriegsschauplätze im In- und Ausland. Alle Reisen werden unter kundiger Führung auf der Basis ausführlicher Dokumentationen durchgeführt. Neben den militärgechichtlichen Gesichtspunkten kommen auch die kulturellen und geographischen Aspekte voll zur Geltung.

Machen Sie mit!

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich das GMS-Reiseprogramm 1994!

Bestellschein

Ich ersuche um die kostenlose und unverbindliche
Zustellung des neuen GMS-Reiseprogramms 1994.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an: Sekretariat GMS, c/o SKA/Xd,
8070 Zürich, Telefon 01 461 05 04